Von der Kontroverse zum Symbol

Wettbewerb, Planung und Bauphase

Bundespräsident Franz Jonas eröffnete die **Feierlichkeiten zur Grundsteinlegung** am 16. 5. 1969.
© Anton Durchan/Archiv der Stadt Linz

Spatenstich am 20. 1. 1969,
unter anderem mit Bürgermeister Theodor Grill
© Archiv der Stadt Linz

Eine **Kapsel mit tagesaktuellen Gegenständen** wurde am 16. 5. 1969 in einen Pfeiler eingemauert.
© Anton Durchan/Archiv der Stadt Linz

Anlässlich der Grundsteinlegung war der **Architekt Heikki Sirén** (2. von rechts) anwesend.
© Archiv der Stadt Linz

1960 Ausschreibungsentwurf mit dem endgültigen Standort Untere Donaulände

1961 Ausschreibung des „Wettbewerbs Bruckner-Halle Linz“ als gesamtösterreichischer baukünstlerischer Ideenwettbewerb, zusätzlich wurden vier ausländische Architekten eingeladen: Gio Ponti (Mailand), Heikki Sirén (Helsinki), Siegfried Wolske (Hamburg) und Rolf Gutbrod (Stuttgart)

1962 Entscheidung der Jury: 1. Preis: Heikki Sirén, 2. Preis: Heribert Komlanz, Erich Scheichl und Franz Treml (Linz); eingereicht wurden 40 Arbeiten von 38 Teilnehmer*innen

1964 Vorlage des baureifen Projekts

1966 Gemeinderatsbeschluss: Beauftragung des „Planungsbüros Brucknerhaus“ unter der Leitung des Architekten Horst Hedler

1968 Gründung des „Vereins zur Errichtung der Bruckner-Halle“ (Präsident: Altbürgermeister Ernst Koref)
Öffentliche Ausschreibung: Bestbieterinnen Firma Dipl.-Ing. Maydl, Linz (Baumeisterarbeiten) und VÖEST (Stahlbauarbeiten)

1969 20. Jänner: Spatenstich
16. Mai: Grundsteinlegung durch Bundespräsident Franz Jonas und Bürgermeister Theodor Grill
Einmauerung der Zeitkapsel

1971 Fertigstellung der Fassadenverkleidung und Verglasung

1973 Herbst: Bauende

FAKTEN

Umbauter Raum: **88.000 m³ Volumen**
Verbaute Fläche: **3.600 m²**
2.800 m² Teppich, 1.300 m² Wandbespannung
6.000 m² Akustikverschalung, 14.500 m² Eichenfurnier
100 Firmen waren am Bau beteiligt.
Das Haus beinhaltet **700 Nutzräume**.
Glasfassade: **135 m lang, 11 m hoch**
7 Stockwerke
Dachfläche: **4.232 m²**
Nutzfläche: **12.383 m²**
Garderobenhalle: **2.237 m²**
Aufzüge: **2 Bühnen- und 3 Personenaufzüge**
25 Klimaanlagen (Gesamtleistung 220.000 Watt)
200 Temperaturfühler
140 Brandschutzklappen
Baukosten ohne Grunderwerb: **275 Millionen Schilling**
(inflationsbereinigt ca. 80 Millionen Euro)

KAPAZITÄTEN

Großer Saal: **bis zu 1.676 Personen**
Mittlerer Saal: **bis zu 352 Personen**
Kleiner Saal: **bis zu 148 Personen**
Garderobe **für 1.500–2.000 Personen**